

WINDKNOLLEN

Stadt Jena

F. Hermsdorf

Status:

Naturschutzgebiet der Stadt Jena

Größe des Gesamtgebietes:

185,1 ha

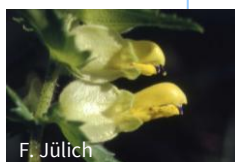
NABU-Flächenbesitz:

56,14 ha

Ansprechpartner

NABU-Stiftung Nationales Naturerbe

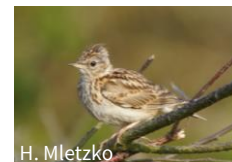
www.naturerbe.de



F. Jülich



K. Büsscher



H. Mletzko

Drüsiger Klappertopf (l.), Teichmolch, Feldlerche (r.) und andere schützenswerte Arten leben heute auf den weiten Halbtrockenrasen und an den vielen Kleingewässern auf dem Windknollen.

Kurzbeschreibung - Gebietscharakteristik

Der Windknollen bei Jena liegt am Rande einer Muschelkalkhochfläche, die an das Saaletal grenzt. Das hügelige Gelände fällt sowohl nach Süden als auch nach Osten in einer sehr markanten Steilstufe ab. Wertvolle Kalk-Halbtrockenrasen prägen das Naturschutzgebiet und beherbergen zahlreiche Orchideenarten. Der Drüsige Klappertopf, der sein eigentliches Verbreitungsgebiet in Südosteuropa besitzt, weist hier ein einziges isoliertes Vorkommen in ganz Deutschland auf. Kleine Gehölze und Trockengebüsche wachsen verstreut auf den offenen Flächen. Labkraut-Eichen-Hainbuchenwälder und Kiefernforste grenzen an das Naturschutzgebiet an.

Das Gebiet ist als Teil des Schlachtfelds der Doppelschlacht bei Jena und Auerstedt bekannt geworden. Große Teile des Schlachtfelds wurden früher als Äcker bewirtschaftet. Zwischen 1937 bis 1990 wurde das Gelände militärisch genutzt, wodurch die wertvollen Wiesen vor einer intensiven Nutzung durch die Landwirtschaft bewahrt wurden.

Im nordwestlichen Bereich des Naturschutzgebietes entstanden durch die militärische Nutzung zahlreiche Vertiefungen und Bodenunebenheiten, die sich durch Niederschlag temporär in Kleingewässer verwandeln. Einige größere Gewässer führen auch ganzjährig Wasser. Die zahlreichen Kleingewässer bieten heute seltenen Pflanzen- und Amphibienarten wertvolle Lebensräume.

Schützenswerte Lebensräume und Lebensgemeinschaften im Überblick

- Großflächige Kalk-Halbtrockenrasen
- Frischweiden
- Trockengebüsche
- Kleingewässer mit wertvollen Verlandungsbereichen

Bedeutende Tier- und Pflanzenarten

Vögel: Heidelerche, Neuntöter, Rebhuhn, Wendehals

Reptilien: Zauneidechse, Ringelnatter, Glattnatter

Amphibien: Europäischer Laubfrosch, Nördlicher Kammolch, Knoblauchkröte

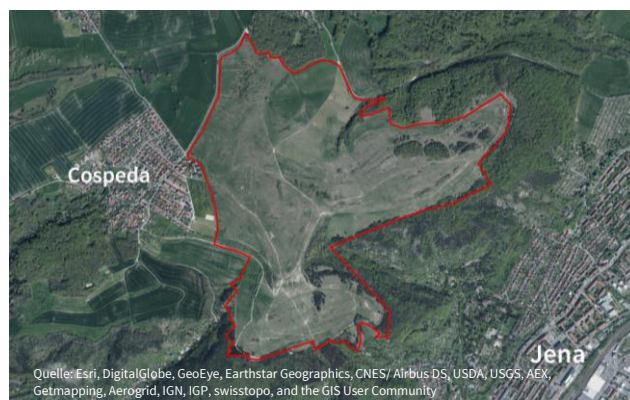
Weichtiere: Gemeine Heideschnecke, Zylinderwindelschnecke, Moosblasenschnecke

Insekten: Gefleckte Heidelibelle, Blauflügelige Ödlandschrecke, Ameisengrille, Himmelblauer Bläuling, Großer Perlmutterfalter

Pflanzen: Frauenschuh, Grünliche und Weiße Waldhyazinthe, Bienen-Ragwurz, Gras-Platterbse, Drüsiger Klappertopf

Lage und Schutzstatus

Das Naturschutzgebiet „Windknollen“ befindet sich nordwestlich von Jena am Rande der Ilm-Saale-Ohrdrufer Platte.



Naturschutzgebiet Windknollen

Das Gebiet ist mit Verordnung vom 17. April 1997 als Naturschutzgebiet geschützt. Der Windknollen ist Bestandteil des FFH-Gebietes „Isserstedter Holz – Mühlal - Windknollen“ sowie Teil des Europäischen Vogelschutzgebietes „Muschelkalkhänge der westlichen Saaleplatte“.

Windknollen

Stadt Jena

NABU-Flächenbesitz und Naturschutzziele

Fast 200 Hektar Naturschutzfläche befinden sich derzeit im Eigentum der Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen. Nach dem Abschluss der Entmunitionierung des ehemaligen militärischen Übungsgeländes soll für das Naturschutzgebiet ein neuer Eigentümer gefunden werden. Damit die wertvollen Lebensräume dauerhaft geschützt und entwickeln werden können, will die NABU-Stiftung in den kommenden Jahren bis zu 195 Hektar im und am Naturschutzgebiet erwerben. Im Sommer 2018 kann sie mit Hilfe von Spenden die ersten 56,14 Hektar in Stiftungsobhut nehmen.

Der Erhalt der einzigartigen Artenvielfalt des Naturschutzgebietes bei Jena ist von einer naturschonenden Landnutzung der offenen Wiesenflächen abhängig. Damit die großflächigen Kalkmagerrasen erhalten bleiben und nicht verbuschen, setzt sich die NABU-Stiftung für eine Fortführung der Beweidung ein. Die Kleingewässer sollen durch gelegentliches Ausschleppen in unterschiedlichen Vegetationsstadien erhalten bleiben. Die Waldlebensräume dagegen entfalten den höchsten Wert für die Artenvielfalt dann, wenn sie zukünftig als Prozessschutzflächen ganz ihrer natürlichen Entwicklung überlassen werden. In den Schwarzkiefernbeständen im südlichen Bereich des Naturschutzgebietes sind vor der Entlassung in den Prozessschutz noch Waldumbaumaßnahmen beabsichtigt, um mehr Platz und Licht für den Drüsigen Klapptopf zu schaffen.

Wichtige Partner bei der Bewahrung und Entwicklung des Naturschutzgebiets Windknollens sind der NABU Jena und das Umweltamt Jena. Für die Öffentlichkeit wird der Windknollen weiterhin als Naherholungsgebiet zugänglich bleiben.



Schafe schützen die ausgedehnten Kalkmagerrasen vor der Verbuschung.

Flächennutzung der NABU-Flächen

Landwirtschaft: 55,44 ha Waldumbau: 0 ha Prozessschutz: 0,7 ha Fischerei: 0 ha Sonstige: 0 ha

Weiterführende Informationen

Schutzgebietsverordnung

Thüringer Verordnung über das Naturschutzgebiet "Windknollen" vom 17.04.1997

Nationale und internationale Gebietskennzeichnungen

Codierung der Naturschutzgebiete Thüringen: NSG 372
Natura 2000 Codes: FFH DE 5035302, SPA DE-5135-420

Links und Quellenangaben zu «Gebiet»

- FFH-Gebiete: <http://www.ffh-gebiete.de/ffh-gebiete/>
- Holm Wenzel et al. (2012): Die Naturschutzgebiete Thüringens. 1. Auflage. Weissdorn-Verlag Jena (ISBN 978-3-936055-66-5)
- Teile dieses Dokuments enthalten geistiges Eigentum von Esri und dessen Lizenzgebern und werden hierin mit deren Genehmigung verwendet. Copyright © 1999-2013 Esri und dessen Lizenzgeber. Alle Rechte vorbehalten.

NABU-Stiftung Nationales Naturerbe
Charitéstr. 3, 10117 Berlin
Tel. 030/ 284 984 1800
Fax 030/ 284 984 2800
Naturerbe@NABU.de
www.naturerbe.de

Bankverbindung
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE88 3702 0500 0008 1578 00
BIC-Code: BFSWDE33XXX

Spenden und Zustiftungen
sind als Zuwendungen an eine als
gemeinnützig anerkannte Stiftung
steuerlich absetzbar.